

der Musikkapelle des Königs Sigismund August. Seine bedeutendsten Compositionen sind in dem berühmten Sammelwerke Montana's enthalten, ein Umstand, welcher beweist, daß Szamotulski in Deutschland bekannt und geschätzt war.

König Sigismund I. und sein Sohn Sigismund August zeigten für die Musik ein lebhaftes Interesse. Daher lebten an ihrem Hofe nicht nur viele tüchtige Musiker, sondern es entstand auch jenes Institut, welches zur Ausbildung der Kirchenmusik das Meiste beigetragen



Hochrelief eines Musikpultes aus dem Jahre 1633: Blasinstrumente.

hat. König Sigismund I. gründete nämlich 1543 das Collegium der Koratisten bei der königlichen Kapelle in Krakau, an dessen Spitze als Dirigent der Pfarrer stand und welches anfangs aus neun Sängern (Capellanen) bestand. Dieser Chor hatte die Pflicht, tagtäglich in der königlichen Kapelle „*praenobili arte italiano*“ zu singen. Dieses Collegium bestand bis zum XVIII. Jahrhundert und hatte siebzehn Dirigenten, von denen die meisten ausgezeichnete Musiker waren. Die bedeutendsten sind: Thomas Szadek, Christoph Kicker, Organist am Hofe Sigismunds I., der Jesuit Brandt, dessen fromme Lieder allgemeine Verbreitung unter dem Volke fanden, und Nikolaus Zieliński, welcher mehrstimmige Lieder